

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N. 8.

Montag am 12. Jänner

1863.

Z. 504. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. Oktober 1862.

1. Dem Emil Samson, Bankier zu Newyork in den vereinigten Staaten Nordamerika's, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Angelo Kub, Vorstand des Rechtsbureaus der a. p. Kaiser Ferdinands Nordbahn in Wien, auf eine Verbesserung an den Gummipuffern, wodurch die Conusse keinen Temperaturschwörungen unterliegen, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Oktober 1862.

2. Den Daniel und Joseph Fleischl, Großhändler in Pesth, unter der Firma: „Daniel Fleischl und Komp.“ auf eine Verbesserung der Bettfedern-Reinigung mittelst Dampf, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Joseph Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 537, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von schweißbarem Gusstahl aus Roheisen, altem Eisen und deren Abfällen mittelst eigenthümlicher Ziegel und transportablen Schmelzöfen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Chroust zu Pribram in Böhmen, auf die Erfindung Heiligen- und andere Bilder aus Blei und Zinn in eigenthümlicher Weise zu gießen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Oktober 1862.

5. Dem Johann v. Netrebsti, Privat-Ingenieur in Kratau, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion des Kofses und Feuerraumes für alle Feuerungs-Apparate, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

Z. 14. a (2)

Nr. 14300.

Konkurs-Verlautbarung.

Am 11. März 1863 wird mit der Betheilung der Franz Metelko'schen krainerischen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind einer oder mehrere im allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei die im Bezirke Raffenfuß, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der am 11. März 1863 zur Vertheilung bestimmte Betrag beläuft sich auf 50 fl. 83 1/2 kr. Die Gesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- den Tauffchein zur Beurtheilung des Alters und zum Beweise der Gebürtigkeit aus Raffenfuß oder doch aus Krain;
- den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvaliden-Urkunde u. d. gl.;
- den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesem Kriegsdienste invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer, Versorger anderer Personen ist;
- das pfarrämliche, obrigkeitlich vidirte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Ararialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder privates Benefizium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1858, Z. 12999, stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde des Domizils des Bewerbers an die k. k. Landesregierung in Laibach längstens bis 15. Februar 1863 gelangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 30. Dezember 1862.

Z. 15. a (2)

Nr. 18010.

Rundmachung.

Zu den in Krain bestehenden Beschäftstationen: in Sello im Bezirke der Umgebung Laibach's;

- » Krainburg » gleichen Namens;
- » Mannsburg » Stein;
- » Beldeß » Radmannsdorf;
- » Neumarkt » gleichen Namens;
- » Raffenfuß » gleichen Namens;
- » Unterbrejoviz » Landstraß;
- » Zirkniß » Planina —

ist die Station:

in Präwald im Bezirke Senofetsch zugewachsen.

Dies wird in Folge Zuschrift des k. k. Militärhengstendepotpostens Nr. 2 vom 27. Dezember 1862 Nr. 669 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 2. Jänner 1863.

Z. 12. a (2)

Nr. 35.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. k. Krain. Oberlandesgerichtes ist eine Auskultantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. W. für das Herzogthum Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis Ende d. M. bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz am 6. Jänner 1863.

Z. 8. a (2)

Nr. 19819.

Rundmachung.

Der k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Weixelburg kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte zur Wiederbesetzung.

Die Offerte sind bis zum 31. Jänner 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 9. Jänner 1863, Nr. 6, bezogen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 27. Dezember 1862.

Z. 7. a (3)

Nr. 20313.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für die Arreste derselben, 12 Arrestkübel, 12 Spucktrügel, 25 Kogen, dann verschiedene Leib- und Bettwäsche anzuschaffen seien.

Demzufolge werden alle Lieferungslustigen eingeladen, zur Akfordverhandlung am 22. Jänner 1863 Vormitag 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. Dezember 1862.

Z. 28. (2)

Nr. 5141.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramer von Laibach, gegen Blas Belitsch von ebendenda, zur Einbringung des aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1862, Z. 1125 schuldigen Kaufschillingkrestes pr. 770 fl. öst. W., der 5% Zinsen hievon seit 29. September 1861, der Klagekosten pr. 11 fl. 11 kr. und der Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im magistratischen Grundbuche sub Rektf.-Nr. 955 vorkommenden, in Hühnerdorf sub Konf.-Nr. 30 liegenden Hübrealität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar k. J. mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3.

Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach am 29. November 1862.

Z. 5703.

Zu der am 22. d. M. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 27. Dezember 1862.

Z. 71. (1)

Nr. 3588.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marfel von Moske, gegen Clemens Supan von Moske wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1860, Z. 3461, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Propsteigilt Inselwerth sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 440 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, dann der im Grundbuche der vorm. Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden, im Orte Bach, Bezirk Kronau, liegenden Acker Parz. za Srednjekam la spodnja samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen von 239 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

Z. 2532. (3)

Nr. 3069.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitsch, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Javorng und Lukas Prampel, so wie deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stefan Publogar von Großlaschitsch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für Elisabeth Javorng ob des Heiratsgutes pr. 240 fl., und für Lukas Prampel ob des Kapitals pr. 120 fl. und ob des Lebensunterhaltes auf der zu Tomaschin H.-Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 181, Rektf.-Nr. 68 vorkommenden Realität intabulirt habenden Heiratsvertrages voo. 7. Jänner 1796, sub praes. hodierno Z. 3069, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Februar 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Martin Baudeg von Ambrosche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großlaschitsch, als Gericht, am 4. August 1862.

Z. 2532. (3)

Nr. 7560.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 27. September l. J., Z. 5818, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 17. Jänner 1863 zur III. exekutiven Feilbietung der Realität der Anton Gruden'schen Erben oon Sternza Rektf. Nr. 106 ad Grundbuch der Sitticher Karstergült, in der Exekutionssache der Richtenvorhebung von Kattenfeld, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

Z. 2533. (3)

Nr. 7708.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1862, Z. 5441, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Ignaz Mandischew Zirkniß, gegen Barthlmä Saller von dort, pelo. 247 fl. 37 kr. c. s. c., am 24. Jänner 1863 zur III. Feilbietung der Realität Rektf.-Nr. 333 ad Haasberg, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Dezember 1862.

Börsenbericht. Wien, 9. Jänner. (Mittags 1 1/2 Uhr.) (Br. Stg. Abtbl.) Die Stimmung gut, die Kurse höher, Fondsapiere gesucht, Metalliques, Konvertite und 1860er-Lose um 1/10 bis 1/10 % besser bezahlt. Von Industriepapieren Karl Ludwig-Bahn-, Bank- und Kredit-Aktien, dann Kredit-Lose zu besseren Preisen begehrt. Wechsel auf fremde Plätze anfangs um 1/10 %, schließlich noch um circa 1/10 % billiger als gestern. Geld genügend flüssig.

Österreichische Schuld.		Gold		Ware		Gold		Ware				
A. des Staates (für 100 fl.)												
In österr. Währung zu 5%	Geld	Ware	Ob- u. Ost. und Salz. zu 5%	84. —	84.50	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.	Geld	Ware	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
5% Anleihe v. 1861 mit Rückz.	69. —	69.25	Böhmen	5	86. —	86.50	220. —	221. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
ditto ohne Abschnitt 1862	93.50	93.75	Steiermark	5	88. —	89. —	430. —	432. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
National-Anleihen mit	92. —	92.25	Mähren u. Schlesien	5	87. —	88. —	235. —	237. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
Jänner-Coupons	81.90	82. —	Ungarn	5	75.25	75.75	390. —	395. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
National-Anleihen mit	82.10	82.20	Em. Ban., Kro. u. Slav.	5	73.50	74. —	400. —	404. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
April-Coupons	75.30	75.40	Galizien	5	73.75	74.25	167.50	168. —	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
Metalliques	66.30	66.50	Siebenb. u. Bukow.	5	72.75	73.25	147. —	—	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
ditto mit Mai-Coup.	145.50	146. —	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	—	—	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.			
ditto	93. —	93.25	Aktien (pr. Stück.)									
mit Verlosung v. Jahre 1839	92.70	93.80	Nationalbank	821. —	823. —	Nationalbank v. J. 1857 z. 5%	104.25	104.50	Nationalbank v. J. 1857 z. 5%			
zu 100 fl.	94. —	94.20	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	226.50	226.40	banf auf 10 " ditto	100. —	100.50	banf auf 10 " ditto			
Como-Rentenf. zu 42 L. austr.	17. —	17.50	N. d. Secom.-Ges. z. 500 fl. d. W.	650. —	652. —	G. W. verlosbare	89. —	89.25	G. W. verlosbare			
B. der Kronländer (für 100 fl.)												
Grundentlastungs-Obligationen.	88. —	89. —	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. G.W.	1859. —	1860. —	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	85. —	85.25	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "			
Nieder-Oesterreich zu 5%	88. —	89. —	Staats-Gis.-Ges. zu 200 fl. G.W.	232.50	233. —	Kred.-Anstalt für Handel u. Gew.	129.75	130. —	Kred.-Anstalt für Handel u. Gew.			
Effekten- und Wechsel-Kurse												
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.												
Den 10. Jänner 1863.												
Effekten.					Wechsel.							
5% Metalliques	75.35	Silber	113. —	5% Met. Anl.	81.85	London	114.60	Bankaktien	821	R. f. Dufaten	5.47	
Kreditaktien	226.40											

Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 10. Jänner 1863.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 75.35	Silber 113. —
5% Met. Anl. 81.85	London 114.60
Bankaktien . . . 821	R. f. Dufaten . . . 5.47
Kreditaktien . . . 226.40	

Lottoziehung vom 10. Jänner.
Trieft: **25 77 10 41 65.**

Fremden-Anzeige.
Den 9. Jänner 1863.

Die Herren: Kovazbig, Ingenieur, und Hofsektig, Grundbesitzer, von Görz. — Die Herren: Sauer, und — Hollub, Privatier von Wien. Die Herren: Schediwi, Bahn-Inspktor, und — Brugger, Bierbräuer, von Triest. — Hr. Stein, Kaufmann, von Bamberg. — Hr. Waga, Professor, von Warschau. — Hr. Hallger, Agent, von Klagenfurt.

3. 3. a (3) Nr. 2.
Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für's I Semestrier 1863 am 11. und 12. Februar l. J. um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge h. U. Ministerial-Erlasses vom 9 Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Prüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochw. F. b. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Übungen erfüllt haben.

k. k. Gymnasial-Direktion.
Laibach am 2. Jänner 1863.

3. 24. (3)
Anzeige.

Gefertigter erlaubt sich, dem geehrtesten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er nicht nur Visitenkarten-, Wignetten-, und größere Portraits, sondern auch Aufnahmen von verstorbenen Aeltern und Kindern, sowohl hier in Laibach als auch auswärts besorgt und um den billigsten Preis herstellt. Nur ersucht er um das schnellste Aviso gleich nach Ableben der betreffenden Person.

Verstorbene werden als schlafend im Lehnstuhl sitzend, Kinder unter 3 Jahren jedoch im Sarge aufgenommen.

Ferner erzeugt er auch Kopien nach Portraits in Del (z. B. auch nach längst Verstorbenen, wo in der Familie oft nur ein Exemplar ist), Landschaften, Stahlstichen, Schriften, Aufnahmen von verschiedenen Baugesegenständen und ganzen Ortschaften, und vervielfältigt solche in beliebiger Anzahl.

Originale erbittet sich derselbe franko unter der Adresse

Karl Alkier,
Photograf in Laibach, „zur goldenen Schnalle.“

3. 2477. (5)
Die
Spezerei-, Material-, Wein-
und
Delicatessen-Handlung
des
Joh. Klebel
in Laibach

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager von:
bestem feinsten **Parmasan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Mail. Strachino-, Groyer-, Bischof-, holländ. Lüneburger** u. **Schwarzenberger Käse**; von Fischen: **Sardinen de Nantes** in Blechbüchsen, russ. **Sardinen** mit **Mixed-Pikles** eingelegt, **Caviar**, holl. **Voll- und Jägerharinge**, **Tafel-Sardellen**, marin. **Aale**; **Prager** und **Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch; Mailänd. und Veron. Salami, Mortadella, Braunschweiger Würste; franz., engl. und Kremser Senf, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Maroni**, geschältes **Gärzer Obst**, grosse süsse **türkische Pflaumen, franz. Früchte** weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, **Dunstobst** in Gläsern, **Mostarda, Frucht-salsen, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien, Granatäpfel**, mehrere Sorten **Grazer** und **Pressburger Zwieback, Mandolati, Grazer Chocolate** mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen **Carawanen-Thee, Jamaika-Rhum, Punsch-Essenz, Cognac, Zaramaraschino**, russischen **Doppelkummel**, die beliebtesten Sorten von echt **franz. und inländ. Champagner, Original Oesterreicher-, Ungar-, Steirer-, Rhein- und Mosel-Weine, Tafel- und Magen-Liqueurs**, alle Sorten von **Tarok-, Whist- und Piquet-Karten**, feinste reinschmeckende **Kaffee's** und **Speisen-Oele**.

Zucker, Kaffee und Reis
bedeutend billiger.

3. 78. (1)
Für ein Bräuhaus auf dem Lande wird eine **Wirthschafterin**

aufzunehmen gesucht. Dieselbe muß eine gute Köchin und von angenehmem Aeußeren sein.
Näheres Kongressplatz Nr. 29 1. Stock.

3. 77. (1)

Anzeige für Blumenfreunde!
Die Samen- & Pflanzenhandlung
von
C. Plah & Sohn in Erfurt,
Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen,
hat den Unterzeichneten ermächtigt, Bestellungen für dieselbe entgegen zu nehmen, so wie auch die Verzeichnisse daselbst gratis verabsolgt werden und für beste und prompte Ausführung stets gesorgt wird.
Laibach im Jänner 1863.

3. 68. (1)
Rundmachung.

Bei der am 26. Dezember 1862, stattgefundenen Verlosung der Schießstätte-Aktien sind die Nummern **24, 304, 19, 306, 310, 207, 168, 266, 335** und **178** gezogen worden.

Die Besitzer derselben wollen sich wegen Behebung der fälligen Kapitalbeträge bei der gefertigten Direktion melden.

Von der Direktion des bürgerl. Schützen-Vereines in Laibach am 4. Jänner 1863.

3. 2138. (22)
Anzeige.

In **Fagogna**, acht Meilen von Udine entfernt, liegen ungefähr **zehntausend** gepelzte, mit hohen Stengeln und den schönsten Blättern versehene

Maulbeerbäume
zu den mäßigen Preisen vorrätig.

Wer solche zu kaufen wünscht, wolle sich an den Gefertigten oder an seinen Agenten im Orte selbst, oder in Udine (Borgo San Bortolomia) wenden.

Jakob Ermacora.

3. 1. (6)
Grosse Menagerie!
Von **L. Cochi-Advinent.**
Am Jahrmarktplatz, zu sehen nur durch 8 Tage.



Zu dieser zoologischen Sammlung sind seltene und in Europa einzig vorhandene Pracht-exemplare zu sehen, welche gewiß nicht nur Freunde der Naturgeschichte, sondern Jedermann interessieren müssen.

Die Menagerie ist den ganzen Tag hindurch offen, und um 5 Uhr Abends die Hauptfütterung der Thiere.

Entree 1. Platz 25 kr., 2. Platz 10 kr.

Neben der Menagerie ist auch eine große Sammlung von **Stereoskopen** ausgestellt, zusammengesetzt aus den vorzüglichsten Erzeugnissen von Paris und London.

Eintrittspreis: beim Tage 10 kr., Abends 20 kr.

Spezereihandlung des
JOHANN KLEBEL.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N. 8.

Montag am 12. Jänner

1863.

Z. 504. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. Oktober 1862.

1. Dem Emil Samson, Bankier zu Newyork in den vereinigten Staaten Nordamerika's, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Angelo Kub, Vorstand des Rechtsbureaus der a. p. Kaiser Ferdinands Nordbahn in Wien, auf eine Verbesserung an den Gummipuffern, wodurch die Conusse keinen Temperatursstörungen unterliegen, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Oktober 1862.

2. Den Daniel und Joseph Fleischl, Großhändler in Pesth, unter der Firma: „Daniel Fleischl und Komp.“ auf eine Verbesserung der Bettfedern-Reinigung mittelst Dampf, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Joseph Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Bieden Nr. 537, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von schweißbarem Gußstahl aus Roheisen, altem Eisen und deren Abfällen mittelst eigenthümlicher Ziegel und transportablen Schmelzöfen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Chroust zu Pribram in Böhmen, auf die Erfindung Heiligen- und andere Bilder aus Blei und Zinn in eigenthümlicher Weise zu gießen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Oktober 1862.

5. Dem Johann v. Netrebsti, Privat-Ingenieur in Kratau, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion des Kofes und Feuerraumes für alle Feuerungs-Apparate, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

Z. 14. a (2)

Nr. 14300.

Konkurs-Verlautbarung.

Am 11. März 1863 wird mit der Betheilung der Franz Metelko'schen krainerischen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind einer oder mehrere im allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei die im Bezirke Rassenfuß, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der am 11. März 1863 zur Vertheilung bestimmte Betrag beläuft sich auf 50 fl. 83 1/2 kr.

Die Gesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- den Tauffchein zur Beurtheilung des Alters und zum Beweise der Gebürtigkeit aus Rassenfuß oder doch aus Krain;
- den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvaliden-Urkunde u. d. gl.;
- den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesem Kriegsdienste invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer, Versorger anderer Personen ist;
- das pfarramtliche, obrigkeitlich vidirte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Ararialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder privates Benefizium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1858, Z. 12999, stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde des Domizils des Bewerbers an die k. k. Landesregierung in Laibach längstens bis 15. Februar 1863 gelangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 30. Dezember 1862.

Z. 15. a (2)

Nr. 18010.

Kundmachung.

Zu den in Krain bestehenden Beschälstationen: in Sello im Bezirke der Umgebung Laibach's;

- » Krainburg » gleichen Namens;
- » Mannsburg » Stein;
- » Weldeß » Radmannsdorf;
- » Neumarkt » gleichen Namens;
- » Rassenfuß » gleichen Namens;
- » Unterbrejovitz » Landstraß;
- » Birkniz » Planina —

ist die Station: in Präwald im Bezirke Senofetsch zugewachsen.

Dies wird in Folge Zuschrift des k. k. Militärhengstendepotpostens Nr. 2 vom 27. Dezember 1862 Nr. 669 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 2. Jänner 1863.

Z. 12. a (2)

Nr. 35.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. k. Krain-Oberlandesgerichtes ist eine Auskultantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. W. für das Herzogthum Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis Ende d. M. bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz am 6. Jänner 1863.

Z. 8. a (2)

Nr. 19819.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Weixelburg kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte zur Wiederbesetzung.

Die Offerte sind bis zum 31. Jänner 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 9. Jänner 1863, Nr. 6, bezogen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 27. Dezember 1862.

Z. 7. a (3)

Nr. 20313.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für die Arreste derselben, 12 Arrestkäbel, 12 Spucktrügel, 25 Kohen, dann verschiedene Leib- und Bettwäsche anzuschaffen seien.

Demzufolge werden alle Lieferungslustigen eingeladen, zur Akkordverhandlung am 22. Jänner 1863 Vormittag 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. Dezember 1862.

Z. 28. (2)

Nr. 5141.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramer von Laibach, gegen Blas Belitsch von ebebanda, zur Einbringung des aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1862, Z. 1125 schuldigen Kaufschillingrestes pr. 770 fl. öst. W., der 5% Zinsen hievon seit 29. September 1861, der Klagekosten pr. 11 fl. 11 kr. und der Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im magistratischen Grundbuche sub Rektf.-Nr. 955 vorkommenden, in Hühnerdorf sub Kons.-Nr. 30 liegenden Hubrealität bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar k. J. mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3.

Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach am 29. November 1862.

Z. 5703.

Zu der am 22. d. M. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 27. Dezember 1862.

Z. 71. (1)

Nr. 3588.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marfel von Moske, gegen Clemenß Supan von Moske wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1860, Z. 3461, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Propsteigilt Inselwerth sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 440 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann der im Grundbuche der vorm. Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden, im Orte Bach, Bezirk Kronau, liegenden Acker Parz. za Srednjekam ta spodnja samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen von 239 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

Z. 2532. (3)

Nr. 3069.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Javorin und Lukas Grampel, so wie deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stefan Pudlogar von Großblaschitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloshenerklärung des für Elisabeth Javorin ob des Heiratsgutes pr. 240 fl., und für Lukas Grampel ob des Kapitals pr. 120 fl. und ob des Lebensunterhaltes auf der zu Tomaschin H.-Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 181, Rektf.-Nr. 68 vorkommenden Realität inabulit haftenden Heiratsvertrages voo. 7. Jänner 1796, sub praes. hodierno Z. 3069, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Februar 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Vaudeg von Ambrosche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 4. August 1862.

Z. 2552. (3)

Nr. 7560.

Edikt.

Zu Nachbange zum dießgerichtlichen Edikte vom 27. September l. J., Z. 5818, wird hiemit bekannt gegeben, das am 17. Jänner 1863 zur III. exekutiven Feilbietung der Realität der Anton Studen'schen Erben von Sternja Rektf. Nr. 106 ad Grundbuch der Sittlicher Karstergült, in der Exekutionssache der Kirchenvorsteherung von Kallensfeld, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

Z. 2553. (3)

Nr. 7708.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1862, Z. 5441, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Ignaz Madischwien Zerknis, gegen Bartblmä Saller von cort, pelo. 247 fl. 37 fr. c. s. c., am 24. Jänner 1863 zur III. Feilbietung der Realität Rektf.-Nr. 333 ad Haasberg, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Dezember 1862.

3. 4. (3) Nr. 5056.

E d i f t
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. November 1862 ohne Testament verstorbenen Anton Planinschek, Grundbesitzer in Saverstnik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 30. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 27. Dezember 1862.

3. 7. (3) Nr. 19804.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe mit Klage de praes. 17. Dezemb. 1862, Z. 19804, Josef Gaber von Draga, durch Dr. Rudolf in Laibach, gegen die unbekannt wo befindlichen Jerin Gaber und Helena Gaber und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern die Klage auf Verzehr- und Erloschenerklärung mehrerer Sackposten hiegerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. auf den 7. April k. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Gegner diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt, dessen dieselben zu dem Ende erinnert werden, daß sie entweder zur obigen Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Begehre noch rechtzeitig einbringen, oder sich allenfalls einen andern Sachwalter bestellen können, widrigens mit dem aufgestellten Kurator diese Rechtsache verhandelt und nach dem Gesetze entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1862.

3. 8. (3) Nr. 20159.

E d i f t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 17. November 1862, Z. 18013, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der auf den 24. Dezember l. J. angeordneten Realfeilbietung der Mathias Lenzher'schen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, und nunmehr zu der auf den 24. Jänner und 23. Februar l. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 27. Dezember 1862.

3. 9. (3) Nr. 3415.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Peter Kopjan von Butorai hiermit erinnert:

Es habe Johann Schmelzer, Firma Paul Kindelsdorfer, Eisenhändler in Zill, durch Dr. Kosina, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 107 fl. öst. W. sub praes. 14. August 1862, Z. 3415 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des allerb. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Michael Lachitsch von Butorai, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. November 1862.

3. 10. (3) Nr. 3714.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rogelle von Mötling, gegen Mathias Widetitsch von Beltsberg wegen aus dem Vergleiche vom 12. Nov. 4855 schuldigen 261 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommenda Tschernembl sub Kurant. Nr. 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 11. März und auf den 15. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 11. (3) Nr. 3056.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten mehrerer Jahrmachanteile, hiermit erinnert:

Es habe Anton Schegina von Kürzkloffe Nr. 10, durch Dr. Preuz von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung mehrerer Jahrmachanteile, sub praes. 20. September 1863, Z. 4056, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 d. a. h. V. vom 18. Oktober 1862 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Nikolaus Millek von Greble als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 14. (3) Nr. 4248.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fr. Mariana Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Pirner von dort wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1859 Z. 2111 schuldigen 43 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Tschernembl sub Kurant. Nr. 500 bis 504, 535, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner 1863, auf den 28. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco derselben mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 16. (3) Nr. 4312.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Johann Prohoritsch von Draga Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Maria und Nikolaus Lukanz, Vormünder des mindj. Michael Lukanz von Draga, Nr. 14, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 42 fl. c. s. c., sub praes. 7. Oktober 1862, Z. 4312, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18. des allerb. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Kobbe, Bürgermeister von Schweinberg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 30. (3) Nr. 6543.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Anton Domladitsch, gegen Anton Tomschitsch von Grafenbrunn, pcto. 32 fl. 93 fr. c. s. c., die mit Bescheid vom 4. September l. J., Z. 5504, am 21. d. M. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 22. Mai 1863 übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Oktober 1862.

3. 32. (3) Nr. 7727.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider'schitsch von Feistritz, gegen Josef Glanz von Grafenbrunn Nr. 54, wegen aus dem Urtheile vom 21.

Mai 1859, Z. 2199, schuldigen 10 fl. 15 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 33. (3) Nr. 7728.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schneider'schitsch von Feistritz, gegen Barthelma Pirz von Grafenbrunn, wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1859, Nr. 2675, schuldigen 4 fl. 90 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 430 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1088 fl. 40 fr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 34. (3) Nr. 7729.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider'schitsch von Feistritz, gegen Andreas Beuzbich von Untersiemon Nr. 39, wegen aus dem Urtheile vom 17. Mai 1861, Z. 2723, schuldigen 41 fl. 5 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. - Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 47. (3) Nr. 7491.

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. September 1862, Z. 5538, kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Georg Jakobin von Zirknitz, gegen Anton Schneider'schitsch von dort, pcto. 367 fl. 50 fr. c. s. c., auf den 17. Dezember 1862 angeordneten 2. Feilbietung der Realitäten Rektf. - Nr. 401 und Urb. - Nr. 151, 1091 ad Haasberg, über Ansuchen beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß ebenfalls über Ansuchen beider Theile und über Einwilligung der Soggläubiger am 16. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Zirknitz die 3. Feilbietung und zwar parzellenweise vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 55. (3) Nr. 4056.

E d i f t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. d. M. Z. 3829 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem als Verschwender erklärten Anton Barle von Grad, bei Enthebung des aufgestellten Kurators Herrn Johann Kobas der Franz Barle von Zirklach, Hs. - Nr. 5, als Kuratur bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Dezember 1862.